

Förderempfehlung Arbeitsverhalten 1. Klasse

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 9. Juni 2012 13:15

Das Problem ist nur, dass eine Förderempfehlung auf eine drohende Nichtversetzung oder nicht mehr ausreichende Leistungen hinweist. So wird dieser Vorgang auch unter §7 der AOGS konkretisiert. Es gibt aber keine Versetzung innerhalb der Schuleingangsphase, lediglich wenn ein Schüler von Klasse 1 direkt in Klasse 3 versetzt wird, nur dann braucht man eben auch keine FE.

Natürlich ist es sinnvoll, bereits im ersten Schuljahr an möglichen Schwierigkeiten auch im Arbeitsverhalten zu arbeiten, dazu gibt es dann die Möglichkeit des individuellen Förderplans, in dem gemeinsam mit den Eltern ein weiteres Vorgehen geplant, aufgeschrieben und weitere Gesprächstermine vereinbart werden. Dies wäre gerade bei einem Förderbedarf in diesem Bereich sinnvoller, weil es kleinschrittiger ist und den Belangen eines Erstklässlers eher entgegenkommt als eine Förderempfehlung einmal im Jahr mit dem Zeugnis.